



Frau Bundeskanzlerin

Ergebnisse aus der Meinungsforschung

Wochenbericht KW 23
09.06.2017

<i>forsa</i>	<i>Emnid</i>	<i>infratest dimap</i>
--------------	--------------	------------------------

Wähleranteile:	Union bei 39 % bzw. 38 %, SPD bei 25 % bzw. 24 %
----------------	--

Wirtschaft:	Wirtschaftserwartungen eher verhalten
-------------	---------------------------------------

Eigene finanzielle Lage:	Die meisten Bundesbürger erwarten keine Veränderungen
--------------------------	---

Wichtigstes Thema:	Kriege, Unruhen, Terror in der Welt allgemein
--------------------	---

Wähleranteile

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	Emnid¹ für BamS	infratest dimap² für ARD
CDU/CSU	39 (+1)	39 (+1)	38 (+1)
SPD	24 (-1)	25 (-2)	24 (-3)
FDP	8 (-1)	7 (-)	10 (+2)
DIE LINKE	8 (-)	9 (+1)	8 (+1)
B'90/Grüne	8 (+1)	8 (+1)	7 (-1)
AfD	7 (-)	8 (-)	9 (-1)
Sonstige	6 (-)	4 (-1)	4 (+1)
Erhebungszeitraum	29.05.-02.06.	01.-07.06.	06.-07.06.

Die Union liegt bei forsa 15 (+2), bei Emnid 14 (+3) und bei infratest dimap 14 (+4) Prozentpunkte vor der SPD.

Kanzlerpräferenz

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	infratest dimap² für ARD
Merkel	53 (+1)	53 (+4)
Schulz	23 (-)	29 (-7)
keinen von beiden	24 (-1)	
weiß nicht/spontan: keinen		13 (+3)
Erhebungszeitraum	29.05.-02.06.	06.-07.06.

Angela Merkel liegt bei forsa 30 (+1) und bei infratest dimap 24 (+11) Prozentpunkte vor Martin Schulz.

¹ Sperrfrist bis zur Veröffentlichung in der Bild am Sonntag (11.06.2017)

² im Vergleich zum letzten ARD-DeutschlandTREND / KW 19

Problemlösungskompetenz

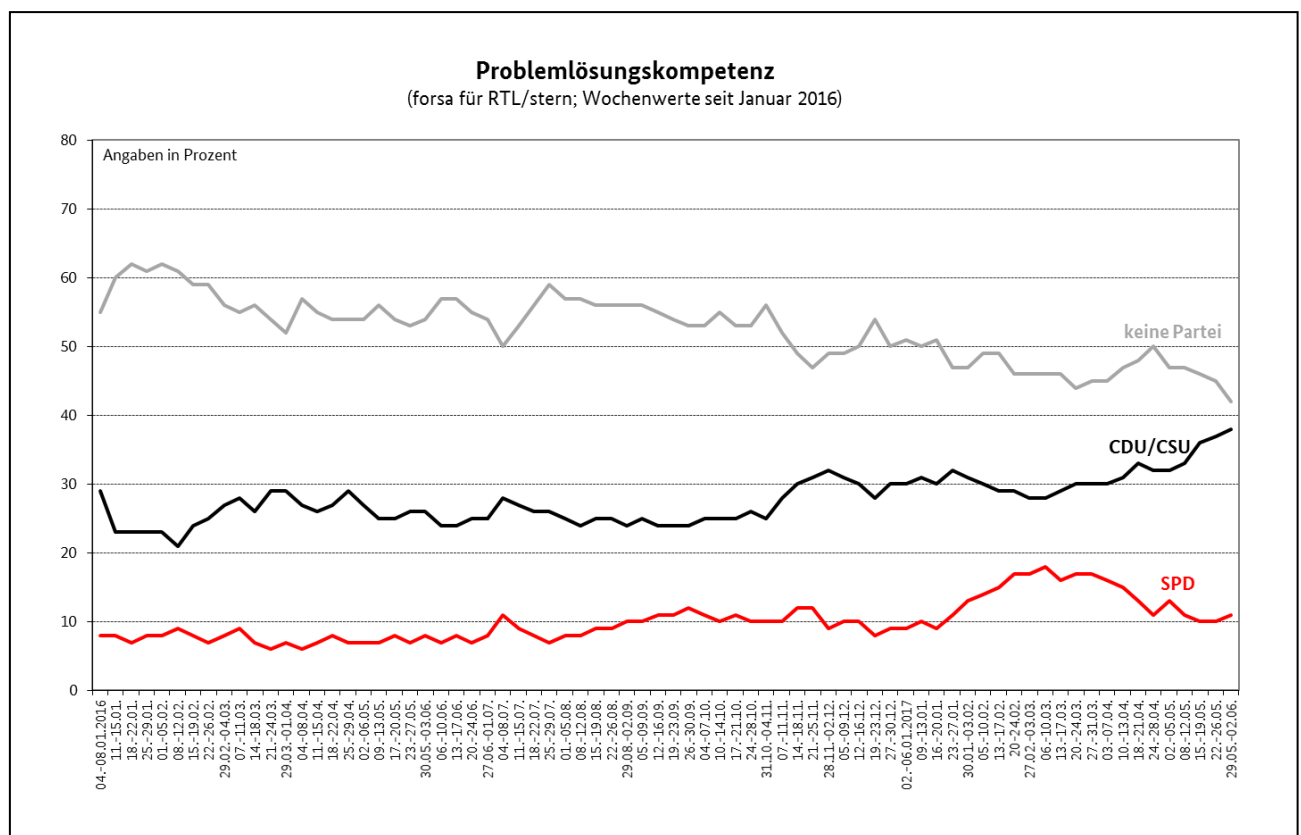
Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	
CDU/CSU	38 (+1)	
SPD	11 (+1)	
sonstige Parteien	9 (+1)	
keine Partei	42 (-3)	
Erhebungszeitraum	29.05.-02.06.	

Bei der politischen Kompetenz, die gegenwärtigen Probleme in Deutschland zu lösen, liegt die Union 27 (-) Prozentpunkte vor der SPD.

42 % (-3) trauen die Lösung der Probleme keiner Partei zu.

79 % (+2) der Unionsanhänger meinen, dass die eigene Partei mit den Problemen in Deutschland am besten fertig wird, bei den SPD-Anhängern sagen dies 40 % (-2) von ihrer Partei.



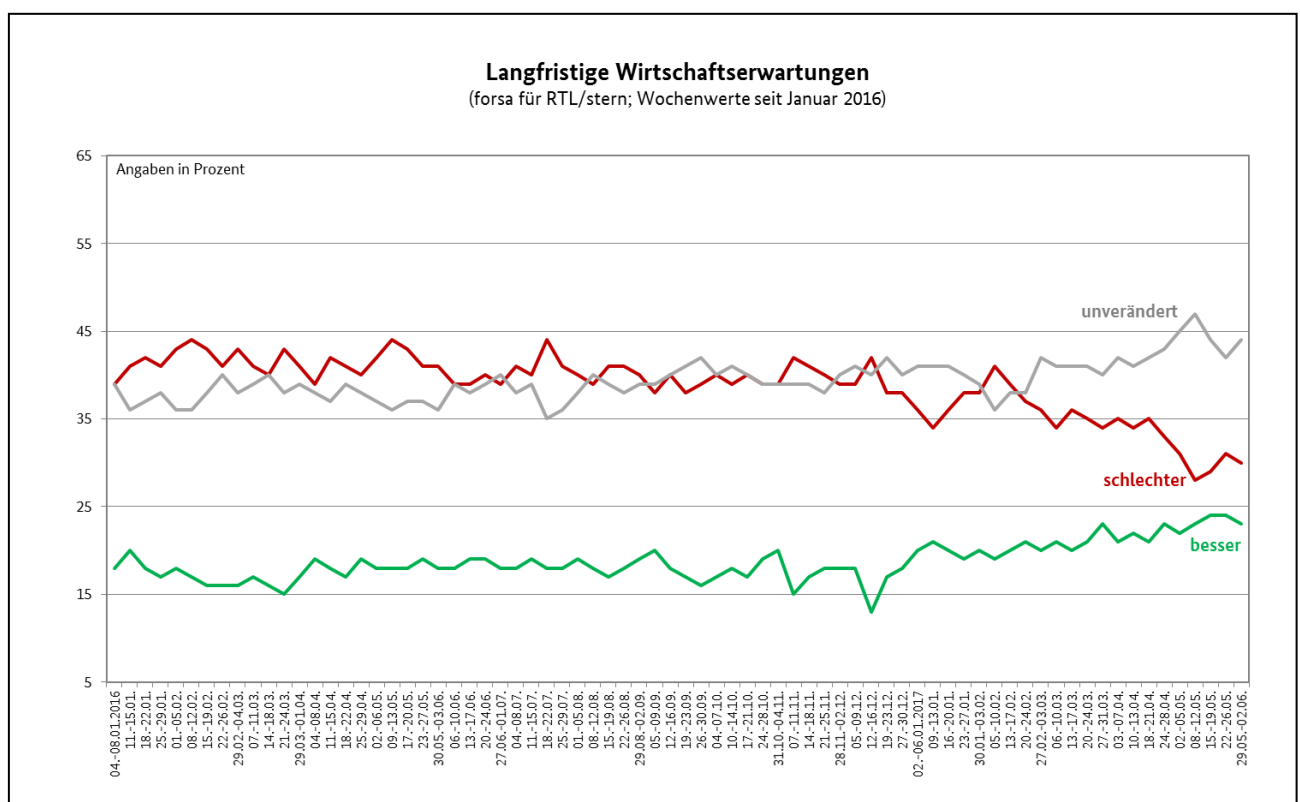
Langfristige Erwartungen für die Wirtschaft

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	
besser	23	(-1)
schlechter	30	(-1)
unverändert	44	(+2)
Erhebungszeitraum	29.05.-02.06.	

Die langfristigen Wirtschaftserwartungen haben sich im Vergleich zur Vorwoche so gut wie nicht verändert.

Der Anteil der Bevölkerung, der mit einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland in den kommenden Jahren rechnet, liegt um 7 (-) Prozentpunkte höher als der Anteil, der von einer Verbesserung ausgeht.



Bewertung der eigenen gegenwärtigen finanziellen Lage

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 20

	forsa für BPA	
besser als vor einem Jahr	19	(+2)
schlechter als vor einem Jahr	12	(-1)
genauso wie vor einem Jahr	68	(-)
Erhebungszeitraum	29.05.-02.06.	

Unter 45-Jährige nehmen deutlich häufiger eine Verbesserung ihrer gegenwärtigen finanziellen Lage wahr als über 60-Jährige (30 % zu 9 %) und Männer häufiger als Frauen (24 % zu 14 %). Auch Gutverdiener (25 %) sehen überdurchschnittlich häufig Verbesserungen.

Geringverdiener und Personen mit einfacher formaler Bildung (jew. 20 %) nehmen überdurchschnittlich oft eine Verschlechterung ihrer gegenwärtigen finanziellen Lage wahr.

Bewertung der eigenen zukünftigen finanziellen Lage

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 20

	forsa für BPA	
in einem Jahr besser	23	(+1)
in einem Jahr schlechter	10	(-)
ungefähr so wie jetzt	67	(+1)
Erhebungszeitraum	29.05.-02.06.	

Unter 45-Jährige (36 %) erwarten überdurchschnittlich oft eine Verbesserung ihrer finanziellen Lage.

Über 60-Jährige (76 %) erwarten hingegen besonders häufig keine Veränderung ihrer finanziellen Lage.

Günstiger Zeitpunkt für größere Anschaffungen

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 20

	forsa für BPA	
zurzeit günstig	56	(+4)
zurzeit eher ungünstig	37	(-4)
Erhebungszeitraum	29.05.-02.06.	

Gutverdiener sind häufiger als Geringverdiener (67 % zu 38 %) der Meinung, dass zurzeit ein günstiger Zeitpunkt für größere Anschaffungen wäre, Personen mit hoher formaler Bildung häufiger als Personen mit einfacher formaler Bildung (62 % zu 40 %).

Unter 30-Jährige (44 %) sind überdurchschnittlich oft der Meinung, dass zurzeit kein günstiger Zeitpunkt für größere Anschaffung wäre.

Einschätzung: Wie sehen die meisten Bürger ihre eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse?

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 20

	forsa für BPA	
eher optimistisch	53	(+3)
eher pessimistisch	27	(-3)
Erhebungszeitraum	29.05.-02.06.	

Insbesondere Gutverdiener (59 %) glauben, dass die meisten Menschen, die sie kennen, ihre eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse eher optimistisch einschätzen.

Geringverdiener (36 %), Ostdeutsche (33 %) und Personen mit formal einfacherer Bildung (32 %) glauben überdurchschnittlich oft, dass die meisten Menschen, die sie kennen, ihre eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse eher pessimistisch einschätzen.

Wichtigste Themen

Angaben in Prozent

	infratest dimap für BPA
Kriege, Unruhen, Terror in der Welt allgemein	30 (+25)
US-Präsidentschaft Donald Trump	16 (-14)
Terroranschläge in London	14 (neu)
Flüchtlingsströme/Europäische Einwanderungspolitik	12 (+3)
Politische Situation in der Türkei (Inhaftierung von Yücel, Pressefreiheit, Erdogan-Wahlkampf)	6 (+2)
Innere Sicherheit, Kriminalität, Bekämpfung Terrorismus	6 (+3)
Erhebungszeitraum	06.-07.06.

Die Bundesbürger beschäftigen sich in dieser Woche am meisten mit den Kriegen, Unruhen und dem Terror in der Welt allgemein. Überdurchschnittlich häufig sehen Ostdeutsche und 50- bis 65-Jährige (jew. 35 %) sowie Anhänger der Union (36 %) dieses Thema als das wichtigste der Woche an.

Die US-Präsidentschaft Trumps wird überdurchschnittlich häufig von Gutverdienern (23 %), Personen mit höherer formaler Bildung (22 %) und Anhängern der Grünen (26 %) genannt.

